



Freuen sich auf eine eindrucksvolle Show für Klein und Groß: Beate Patolla (Stiftung der Kreissparkasse Verden) und Dennis Meinken (Kasch).

LOKALES

2. März 2026 | Seite 4

🕒 3 min.

Achimer Kasch

Programm für die ganze Familie

Schlagzeugmafia bringt humorvolle Beats und Mafia-Parodie nach Achim

Lina Wentzlaff

Achim. Kaum stehen fünf Männer im schwarzen Anzug, mit weißen Hosenträgern, Sonnenbrille und Hut auf der Bühne, liegt im Publikum Spannung in der Luft. Doch statt düsterer Geschäfte geht es um donnernde Beats und feinsinnigen Humor: Die Schlagzeugmafia macht mit ihrem neuen Programm „Backstreet Noise“ Station in der Stadt Achim. Am 20. März verwandelt das Quintett die Aula des Cato-Bontjes-van-Beek-Gymnasiums in einen Konzertsaal.

Das Markenzeichen des Ensembles ist die Verbindung aus hochpräzisem Schlagzeugspiel, choreografierter Performance und einer durchgängigen Gangster-Parodie, die augenzwinkernd mit Mafia-Klischees spielt. „Ich habe die Schlagzeugmafia vor einigen Jahren bei der Kulturbörse in Freiburg kennengelernt“, erinnert sich Dennis Meinken, Geschäftsführer des Kasch. Der Auftritt

des Quintetts habe für Begeisterung im Publikum gesorgt. „Die Leute hat es wirklich vom Hocker gehauen. Alle haben gesagt: Das haben wir noch nicht gesehen.“

Für ihre musikalische und humoristische Arbeit wurden die Musiker deswegen bereits mehrfach ausgezeichnet – unter anderem mit dem Kleinkunstpreis Baden-Württemberg, dem Niederstätter surPrize. Zudem konnte die Schlagzeugmafia überregionale Aufmerksamkeit durch Auftritte bei der RTL-Sendung „Die Puppenstars“ sowie beim Echo gewinnen.

Dabei gebe es mittlerweile viele Drumshows, die in Deutschland touren, beobachtet Meinken. Was die Schlagzeugmafia aber von vielen anderen Percussion-Ensembles unterscheidet, sei ihr dramaturgischer Ansatz. „Es wird eine Geschichte erzählt, die das gesamte Programm begleitet.“ Lichtregie, Timing und vor allem Körpersprache sind wichtige Bestandteile des Auftritts.

In ihrer Show „Backstreet Noise“ wird das Publikum Zeuge und Komplize zugleich. Obwohl die musikalischen Mafiosi stets bemüht sind, die lässige Ganoven-Fassade aufrechtzuerhalten, wird schnell klar, dass im Mafiabetrieb ganz und gar nicht alles glatt läuft. Wie sollte es auch anders sein? Bei fünf Schlagzeugern will schließlich jeder den Takt angeben.

Mal verschmelzen die fünf Musiker zu einer perfekt synchronisierten Rhythmusmaschine, mal liefern sie sich sichtbare Machtkämpfe am Drumset. Geredet werde allerdings nur zwischen den Stücken. „Und trotzdem ist es witzig. Dadurch ist es ein Programm für die ganze Familie – von Kindern bis zu den Großeltern“, betont Meinken. Besonders sei zudem, dass das Quintett zwar auf Einladung des Kasch nach Achim kommt, der Auftritt aber in der benachbarten Aula des Cato-Bontjes-van Beek-Gymnasiums stattfindet. „Es ist erst unsere vierte Veranstaltung, die wir dort machen“, so Meinken. Hintergrund sei, dass die Veranstaltung eine größere Bühne benötige, die im Kasch nicht vorhanden sei. Zudem werden so nun rund 500 Personen das rund zweistündige Programm sehen können.

Die Ausstattung des Veranstaltungsortes sei so allerdings teurer, als die eigenen Säle im Kulturzentrum zu nutzen. Schließlich müssten Licht- und Tontechnik erst noch gemietet werden. „Wir sind deswegen sehr froh, dass die Stiftung der Kreissparkasse Verden uns unterstützt“, betont Meinken. „Die Konstellation ist wirklich was Besonderes“, betont auch Beate Patolla von der Stiftung der Kreissparkasse Verden, die sich freut, „so ein schönes Konzert in Achim“ fördern zu können.

Karten für die Veranstaltung am 20. März gibt es für 39 Euro (ermäßigt: 32 Euro) beim Achimer Kasch (Bergstraße 2) sowie im Internet unter www.kasch-achim.de. Beginn ist um 20 Uhr.